



Liebe Mitglieder des Berufsverbandes Umweltwissenschaften (BV-Umwelt),

ein Jahr neigt sich wieder dem Ende zu; ein Jahr, welches auch für unseren Berufsverband einige wegweisende Ereignisse und Änderungen mit sich brachte. Doch auch das Neue Jahr wirft bereits seine Schatten voraus. Nachdem es im nun bald vorletzten Jahr im Verband erhebliche Veränderungen gegeben hatte, worauf es lange nicht gesichert war, wie - und ob überhaupt - der Verband weitergeführt werden kann, brachte das nun ausgehende Jahr mit einigen neuen Weichenstellungen den BV-Umwelt endlich wieder in ein ruhigeres Fahrwasser. Personelle Wechsel im Vorstand bringen immer einen nicht zu unterschätzenden Einarbeitungsaufwand mit sich, und die nötigen Formalia (Eintragungen beim Amtsgericht etc.) kosten gewaltige Ressourcen und v.a. sehr viel Zeit. Diese formal notwendigen, doch leider lähmenden Akte mussten auch in diesem Jahr erledigt werden, bevor mit der eigentlichen Verbandsarbeit begonnen werden konnte. Wir gehen nun aber davon aus, eine gewisse Beständigkeit erreicht zu haben und unsere Kräfte nun konzertiert einsetzen zu können.

Im vorliegenden Newsletter für 2016 wollen wir einen Rückblick über das vergangene und einen Ausblick auf das kommende Jahr für den BV-Umwelt geben:

1. Jahresrückblick
2. Veränderungen
3. Verbandsleben
4. Ausblick

1. Jahresrückblick

Das Jahr 2016 begann für den BV-Umwelt mit einer lokalen Veranstaltung in Essen, die hier in Umweltkreisen seit Jahren eine feste Institution darstellt: dem **Neujahrsempfang des RUTE** (Runder UmweltTisch Essen), einem freien Dachverband der örtlich ansässigen Umwelt-, Naturschutz-, Bürger- und Verkehrsverbände. Unser 1. Vorsitzender, Bernhard Demel, vertrat dort am 24.01.16 den BV und konnte einige interessante Kontakte zu anderen Verbänden und bedeutenden Personen knüpfen. Im Laufe des Jahres vertrat Bernhard Demel den BV auch auf den regelmäßigen Arbeitstreffen des RUTE.

Bereits eine Woche später, am 31.10.16, fand in Duisburg eine ebenfalls seit Jahren fest etablierte lokale Veranstaltung statt, der **Flora-Fauna-Tag der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet (BSWR)** in Oberhausen. Bernhard Demel nahm auch daran teil und legte u.a. unsere Info-Folder aus.

Am infernum-Tag der Fernuniversität Hagen nahm der BV aus der oben angedeuteten Unsicherheit heraus und fehlender Kapazitäten wegen nicht teil. Im nächsten Jahr wird dies jedoch wieder angestrebt.

Am 13./14.04.2016 fand in Oberhausen das diesjährige **Symposium zur Begleitung der Umsetzung der Wasserrahmen-Richtlinie** des Umweltministeriums NRW (MUNLV) statt. Wie auch bereits im letzten Jahr war unser aktives Mitglied Lutz Janzen als Teilnehmer mit dabei, legte unsere Folder aus und vertrat den BV-Umwelt.

Das wichtigste und wegweisendste Ereignis im ausgehenden Jahr war jedoch die reguläre **Mitgliederversammlung am 10. Juni im Kulturzentrum Grend in Essen**. Wir berichteten davon am 5. August in einer Infomail. Das Wichtigste sei jedoch noch einmal rekapituliert: wie im letzten Jahr einigte man sich im Vorfeld auf das Grend als Veranstaltungsort, da es sich bereits im Vorjahr bewährte. Bei der Terminfindung wurden unsere Mitglieder mittels einer Doodle-Umfrage beteiligt.

An der MV nahmen auch wieder einige Mitglieder online über eine Skype-Verbindung teil. Nach der Begrüßung erfolgte der Geschäftsbericht des Vorstandes durch Bernhard Demel und der Finanzbericht der Schatzmeisterin Martina Stengert. Demel berichtete u.a. über die Aktivitäten auf Vorstandsebene wie auch auf lokaler Ebene und im Mitgliederkreis; Stengert konstatierte dem Verband eine solide finanzielle Grundlage, wengleich auch die Zahlungsmoral einiger Mitglieder zu wünschen übrig lasse. Nach der Entlastung des Vorstandes gab es als kleine Überraschung für die scheidende Schatzmeisterin einen Blumenstrauß und eine Flasche Wein. Martina Stengert hielt die Finanzen des Verbandes die letzten Jahre souverän zusammen, wofür wir ihr auch hier noch einmal ganz herzlich danken wollen. Aus persönlichen Gründen musste sie das Amt jedoch leider niederlegen. Die daraus resultierende Bewährungsprobe für den Verband stellte die folgende, nun notwendige Neuwahl eines Schatzmeisters dar. Dank der Bereitschaft unseres damals ganz neuen Mitgliedes Jörg Drewenskus, direkt das Amt des 2. Vorsitzenden zu übernehmen und der Flexibilität des bisherigen Amtsinhabers, Tilman Bartsch, das Amt des Schatzmeisters zu übernehmen, konnte der Verband seinen Fortbestand sichern und in sicheres Fahrwasser steuern. Durch die Wahlen führte in souveräner Weise unser Mitglied Reinhard Gierse aus Wuppertal. Die darauffolgende Diskussion erbrachte eine Menge neuer Impulse, so wurde u.a. beschlossen, beginnend



auf lokaler Ebene, fachliche Veranstaltungen anzubieten und die lokale Zusammenarbeit auszubauen; zwei Termine konnten in diesem Jahr bereits angeboten werden (s.u.). Aus formalen Gründen wurde auf der MV auch unsere Beitragsordnung geändert, da es aktuell nicht möglich war, Einzugsermächtigungen zu erteilen. Gegebenenfalls ist hierzu nun aber zukünftig doch eine Möglichkeit gegeben, was von unserem Schatzmeister Tilman Bartsch aktuell geprüft wird. Um einer Beständigkeit innerhalb des Verbandes Vorschub zu leisten und allfällige Reibungsverluste durch Einarbeitungszeit, Amtsformalitäten usw. zu minimieren, wurde schließlich beschlossen, im nächsten Jahr eine Satzungsänderung zur Verlängerung der Amtszeiten des Vorstandes auf zwei Jahre voranzutreiben. Hier noch einmal der Hinweis auf das Protokoll der MV auf unserer Homepage: Interner Bereich --> Downloads --> Mitgliederversammlungen --> 2016_Essen



Wie auf der MV angebahnt, gab es am 10.09.16 die erste fachliche Veranstaltung, eine **Exkursion in die Ruhraue bei Wickede**, die von Jörg Drewenskus fachkundig und spannend durchgeführt wurde. Bei schönstem Wetter konnten sich die Teilnehmer über

die umgesetzten Renaturierungsmaßnahmen informieren und von deren Erfolg überzeugen. Auch hierzu noch einmal der Link zu unserem ausführlichen Bericht auf unserer Homepage: <http://bv-umwelt.de/content/unterwegs-der-ruhraue-bei-wickederuhr-im-sp-tsommer>

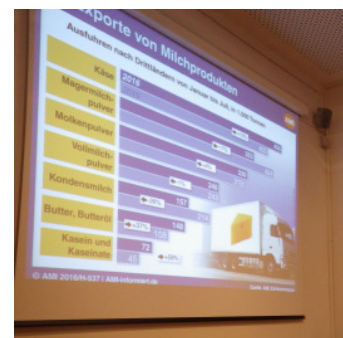


Am 09.11.16 fand bereits die nächste Veranstaltung in diesem Rahmen statt, wiederum im Kulturzentrum

Grend. Der Diplom-Ökologe Joachim Hartung vom Umweltministerium NRW, ein ehemaliger Absolvent des Ökologie-Studienganges der Universität Essen, referierte in einem äußerst informativen und interessanten Vortrag über „Die Zukunft unserer Milchwirtschaft“. Hierzu konnten wir auch einige Vertreter lokaler Einrichtungen (VHS, BUND, RVR) als Teilnehmer begrüßen. Da hierüber noch nicht berichtet wurde hier eine Zusammenfassung des Abends, verfasst von Jörg Drewenskus:

Unser Referent, Herr Hartung, stellt die Grundzüge der Milchwirtschaft in Deutschland wie auch in der EU dar. Er berichtet, dass die EU der weltgrößte Milch-Erzeuger sei mit 166 Mio. t pro Jahr. Davon werden 33 Mio. t in Deutschland erzeugt. Deutschland liegt mit seiner Milchproduktion noch vor Frankreich. In den letzten Jahren hat Irland seine Milchproduktion um sagenhafte 13 % und die Niederländer um 7 Prozent gesteigert. In Deutschland gibt es zurzeit 71.000 Milchvieh-Betriebe die 4,2 Millionen Milchkühe halten. Davon haben 50 % mehr als 100 Milchkühe im Stall stehen. Bezogen auf NRW heißt das, dass 6.800 Milchvieh-Betriebe etwa 400.000 Milchkühe halten. Im letzten Jahr haben 6 % der Betriebe aufgegeben. In Nordrhein-Westfalen gibt es nur noch sieben Molkereien. Die Milchleistung einer Kuh liegt bei 22 l am Tag. Aus diesen 22 l können 5 kg Butter oder 2 kg Magermilchpulver oder 2,5 kg Schnittkäse hergestellt werden. Von der angelieferten Rohmilch werden 45 % zu Käse verarbeitet, 23 % zu Butter, bzw. Trinkmilch und 10 % zu Joghurt und Sahne. Exportartikel aus Milch sind Butter, Käse und Milchpulver. Etwa 50 % der Milchproduktion geht in den weltweiten Export, nur 37 % landen im Einzelhandel in Deutschland. Aufgrund des demographischen Wandels und des Vegan-Trends stagniert der Inlandsverbrauch in Deutschland. Herr Hartung berichtet von den stark schwankenden Milchpreisen. So wurden 2013 39,21 Cent pro Liter gezahlt, 2015 waren es nur noch 28,11 Cent, die bis in diesem Jahr sogar auf 20 Cent sanken. Etwa 5-7 % der Milchleistung können über die Menge und Zusammensetzung des Milchleistungs-futters gesteuert werden. Der Milchpreis für ökologisch erzeugte Milch ist im langjährigen Vergleich stabiler und liegt bei 46,8 Cent pro Liter. Die EU sieht gute Exportmöglichkeiten auf dem Weltmarkt und entsprechend werden die Milchvieh-Betriebe beraten. Trotzdem gab es 2008 eine Milchkrise in der EU. Als Reaktion darauf gibt es seitdem eine Milchmarkt-Beobachtungsstelle. Zudem gibt es ein EU Paket zur Milchreduzierung mit 150 Mio. € und zur Existenzsicherung mit 350

Mio. € Volumen. Dennoch reichen die vorhandenen Kriseninstrumente nicht aus, wie die Milchpreisentwicklung in diesem Jahr gezeigt hat. Ein Blick in unsere Nachbarländer zeigt, beispielsweise



in Österreich, dass dort regionale Produkte absolut bevorzugt werden. Auch die Franzosen geben mehr Geld für ihre Nahrungsmittel aus und die Landwirte zeigen ein anderes Auftreten gegenüber der Regierung und den Molkereien, indem sie zu Massendemonstrationen mobilisieren. Schon während des hochspannenden Vortrags konnten die Zuhörer Fragen stellen. So kam eine anregende Diskussion auf, die die absolute Umweltrelevanz der Milchwirtschaft weiter beleuchtete. Daher ging der Vortragsabend auch erst nach über zwei Stunden zu Ende.

Abschließend soll nur noch auf die regelmäßigen als Vorstandssitzungen dienenden Jours fixes hingewiesen werden. Diese finden i.d.R. zu Anfang des Monats als Telefonkonferenz statt. Bei Interesse an Mitarbeit im Verband kann eine Teilnahme ermöglicht werden.

2. Veränderungen

Wie oben bereits dargestellt gab es auf der MV einige Veränderungen im Vorstand. Da Martina Stengert ihr Amt niederlegte, rückte unser seitheriger 2. Vorsitzender Tilman Bartsch auf dieses Amt nach und Jörg Drewenskus wurde zum neuen 2. Vorsitzenden gewählt. Tilman Bartsch und Bernhard Demel wurden bereits im letztjährigen Newsletter vorgestellt. Der Vollständigkeit hier daher noch einmal die Vorstellung von Jörg Drewenskus aus der Infomail nach der MV:

Ich bin Jörg Drewenskus. Schon seit jüngster Kindheit haben mich Umwelt- und Natur-Themen interessiert. So fand ich es spannend nachzuforschen, wohin denn das Wasser im Gully läuft, ich habe Bäume aus Samen gezogen und später in den Garten oder Wald verpflanzt, oder ich habe die ersten versuchsweise aufgestellten Container



für Altpapier und Altglas in den 1970er Jahren mit großem Eifer befüllt und mich sehr über die Einstellung des Modellversuchs gewundert. Durch meinen fast zweijährigen Zivildienst auf der Nordseeinsel Juist war für mich klar, dass ich den Bereich der Ökologie studieren wollte. Da es damals noch kein eigenständiges Studienfach Ökologie gab, begann ich zunächst mit einem naheliegenden Biologie-Studium an der Ruhr-Universität Bochum. Hier zeigte sich jedoch bald, dass mich eigentlich nur die klassische Feldbiologie und Geobotanik fesselte. Mit Einrichtung des integrierten Studiengangs Ökologie an der Universität Essen im Jahre 1993 wechselte ich dorthin. Dieser Studiengang mit seinem interdisziplinären Ansatz entsprach voll meinen Erwartungen und Neigungen. Schon studienbegleitend konnte ich wissenschaftliche Erkenntnisse beim praktischen Naturschutz in der Heidepflege oder bei Umweltkampagnen des BUND umsetzen. Bereits 1997 konnte ich mein Ökologiestudium mit dem Diplom-Umweltwissenschaftler als zweiter Absolvent abschließen. Danach begann eine recht schwierige Zeit, denn der Arbeitsmarkt hatte nicht unbedingt auf die neuen Umweltwissenschaftler gewartet. Es ergab sich schon eine erhebliche Notwendigkeit zu erklären, was denn hinter diesem neuartigen Studiengang steckte. Über Stationen in Umwelt-Planungsbüros und einem Wasserverband gelangte ich 1999 in die Umweltverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen. Hier war ich 12 Jahre im Bereich des Gewässerauenprogramms für die Ruhr, die Gewässerstrukturkartierung und am Aufbau von Geographischen Systemen (GIS) im Gewässerbereich beteiligt. Aktuell bin ich mit Gewässerentwicklungs-, Gewässergüte- sowie Monitoringfragen gemäß EG-Wasserrahmenrichtlinie befasst.

Heute gibt es eine Vielzahl umweltwissenschaftlicher Studiengänge mit planerischer, naturwissenschaftlicher oder ingenieurwissenschaftlicher Ausrichtung, was leider am Abschluss nicht erkennbar ist. So ist es auch mein Anliegen, die zahlreich gewordenen Umweltwissenschaftler anderer Universitäten und Hochschulen in einem Berufsverband zu vertreten, um so für unseren Einsatz in Politik, Verwaltung und Wirtschaft einzutreten und zu werben. Gerade der Umweltwissenschaftler bringt durch seine interdisziplinäre Ausbildung ein gutes Überblickswissen mit und ist besonders befähigt, die unterschiedlichen Fachdisziplinen zusammenzuführen und zu koordinieren. Ich möchte mithelfen, für mehr Akzeptanz und Teilhabe unseres Abschlusses in der Gesell-

schaft und auf dem Arbeitsmarkt zu sorgen. Denn keiner ist heute mehr im Stande, die Wissenschaft vollständig zu überblicken und zu durchdringen. Vernetzung und Zusammenarbeit sind das Gebot der Stunde. Dazu bin ich bereit.

Zukünftig wird Jörg Drewenskus unter der BV-Adresse joerg.drewenskus@bv-umwelt.de zu erreichen sein.

Bernhard Demel (1. Vorsitzender) und Tilman Bartsch (Schatzmeister) sind wie seither unter bernhard.demel@bv-umwelt.de bzw. tilman.bartsch@bv-umwelt.de zu erreichen. Die allgemeine Mailadresse um den Vorstand zu erreichen ist info@bv-umwelt.de

3. Verbandsleben

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder einige Neumitglieder in den Verband aufnehmen. Wir begrüßen diese positive Entwicklung und freuen uns diese bei uns willkommen heißen zu dürfen. Wie auch in den vergangenen Jahren sei aber nochmals wohlmeinend darauf hingewiesen, dass die Vorteile, die unseren Mitgliedern aus der Mitgliedschaft erwachsen können, in erster Linie auch darin begründet liegen, im BV-Umwelt eine Plattform zu haben, sich untereinander zu vernetzen und voneinander zu profitieren. Wir wollen also alle unsere Mitglieder ermuntern, zu gegenseitigem Vorteil noch weiter aktiv zu werden. Auch unser Verband lebt, wie schon oft gesagt, von seinen Mitgliedern!

Möglichkeiten, sich im Verband aktiv zu beteiligen, gibt es darüberhinaus ebenfalls viele. So kann jeder z.B.

- aktiv an der Termingestaltung des nächsten Jahres mitwirken, z.B. der Mitgliederversammlung oder der Ausrichtung von Vorträgen oder Exkursionen etc. (s.u.)
- sich unterstützend an der Gestaltung/Pflege unserer Homepage beteiligen, die augenblicklich hauptverantwortlich von Tilman Bartsch betreut wird
- als Kontaktperson/Vertreter (nach Rücksprache mit dem Vorstand) in lokalen Gremien in ganz Deutschland fungieren
- den Verband (ebenfalls nach Rücksprache) auf Tagungen, Seminaren, Symposien etc. vertreten
- Kontakte zu Studiengängen/Fachschaften unserer Fachrichtung aufnehmen und pflegen (eine gute Möglichkeit für noch Studierende, sich einzubringen)

- bei der Reaktivierung unserer derzeit ruhenden Fach- und Regionalgruppen mitwirken
- ihm/ihr bekannte Umweltwissenschaftler/vergleichbare Fachleute auf uns ansprechen bzw. für den BV sensibilisieren und gewinnen
- Ansprache, Betreuung und Pflege unserer Mitgliedschaft; Aufbau besserer Vernetzung
- die anstehende Überarbeitung unseres Info-Folders sowie des leider immer noch auf Eis liegenden Studiengangs-Flyers mitgestalten

Interessenten hieran wenden sich bitte an den Vorstand (info@bv-umwelt.de); gerne kann hierzu auch eine Teilnahme an den monatlichen Jours fixes vereinbart werden.

Leider müssen wir auch in diesem Jahr wieder auf ein unangenehmes Thema hinweisen: wie im letzten Jahr ist es einigen Mitgliedern sicher versehentlich entgangen, den Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr zu entrichten. Bis ggf. doch eine Lösung bzgl. Einzugsermächtigungen gefunden wird, empfehlen wir unseren Mitgliedern auch weiterhin, einen Dauerauftrag einzurichten, um nicht Gefahr zu laufen, die Überweisungen aus dem Auge zu verlieren. Wir bitten daran zu denken, dass uns dies die Arbeit enorm erleichtert - schließlich sind wir auch weiterhin alle rein ehrenamtlich tätig. Für alle Fälle hier noch einmal unsere Kontoverbindung:

Institut: GLS Bank Bochum
 Kontoinhaber: bv-umwelt e.V.
 IBAN: DE41 4306 0967 4061 8809 00
 BIC: GENODEM1GLS

Unsere Beiträge:

- Studenten (Erststudium), Pensionäre, Erwerbsgeminderte, Arbeitslose: 12 €/Jahr
- Studierende (Zweitstudium), mit akademischem Abschluss oder die einer Beschäftigung mehr als 20 Std./Wo nachgehen: 24 €/Jahr
- Vollmitgliedschaft: 30 €/Jahr.

4. Ausblick

Wie bereits im letzten Newsletter angedeutet, wurde die Stadt Essen, in der der BV-Umwelt seinen amtlichen Sitz hat, für das Jahr 2017 zur Grünen Hauptstadt Europas (European Green Capital; kurz GHE bzw. EGC) gewählt. In diesem Zusammenhang werden eine Reihe von Veranstaltungen stattfinden, die auch für den BV-Umwelt relevant sind. Die Eröffnungsveranstaltung hierzu wird am 21. und 22.

Januar in Essen im Grugapark im Rahmen eines Bürgerfestes statt. Die Bevölkerung - und natürlich auch alle (v.a. lokal ansässigen) Mitglieder des BV-Umwelt - sind zu diesem Ereignis herzlich eingeladen.

Die ersten beiden „offiziellen“ Termine für den BV-Umwelt im Jahr 2017 werden, wie auch bereits in diesem Jahr, der **Neujahrsempfang des RUTE** und der **Flora-Fauna-Tag der BSWR** sein, die im Ruhrgebiet lokal angesiedelt sind. Auch diese stehen im Rahmen der GHE. Unglücklicherweise finden beide Termine am selben Tag, dem Sonntag den **29.01.2017** statt. Jörg Drewenskus und Bernhard Demel werden am Flora-Fauna-Tag anwesend sein, wo sie den Berufsverband vertreten und wenn möglich in einem Kurzbericht vorstellen werden. Aus diesem Grund wird noch nach lokal ansässigen BV-Mitgliedern gesucht, die uns am Neujahrsempfang des RUTE vertreten können. Wer daran Interesse hat, melde sich bitte beim 1. Vorsitzenden; es sollen aber auch noch gezielt einige Mitglieder angesprochen werden. Der Flora-Fauna-Tag, der in diesem Jahr auf Zollverein in Essen stattfindet, bietet für alle Naturinteressierten aus dem Großraum Ruhrgebiet eine hervorragende Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten (ehrenamtlichen und professionellen Naturschützern, Kartierern, Planern etc.) auszutauschen, zu vernetzen und sich über ökologische Entwicklungen in der Region zu informieren. Hier der Link zu Programm und Anmeldung:

<http://www.bswr.de/programm/flora-fauna-tag/index.php>

Im nächsten Jahr wollen wir die 2016 begonnenen **Veranstaltungen für unsere Mitglieder** fortsetzen. So sind Exkursionen zum Phoenix-See in Dortmund, die Zeche Zollverein in Essen oder zum renaturierten Borbecker Mühlenbach in Essen/Oberhausen vorgesehen. Zudem ist geplant, ebenfalls zuerst auf lokaler Ebene, Mitgliedertreffen in der Art eines offenen Treffs einzurichten, ggf. gekoppelt mit einem kleinen Vortrag und der Möglichkeit, sich gemeinsam über den BV auszutauschen und ihn mitzugestalten. Den ersten Termin hierzu, einen etwas verspäteten **Neujahrstreff** für alle Mitglieder und Interessenten gibt es am **Mittwoch, den 15.02.2017 um 19 Uhr** wieder im **Kulturzentrum Grend in Essen-Steele**. Hierzu laden wir heute schon alle Mitglieder herzlich ein, werden dies aber zeitnah noch in einer konkreten Infomail ankündigen. Jörg Drewenskus wird eingangs einen Kurzvortrag zum Thema „Renaturierung von Fließgewässern“ halten. Wir hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung an dem Treffen, denn es stehen einige wichtige und interessante Inhalte zur

Debatte, u.a. das **zehnjährige Auslaufen des Studienganges Ökologie in Essen**, den viele unserer Mitglieder absolviert hatten. Sollte es hierzu eine offizielle (oder auch inoffizielle) Veranstaltung geben, wird sich der BV-Umwelt natürlich daran beteiligen. Kontakte mit Klaus Kordowski, der seinerzeit an der Universität Essen die Abschlussveranstaltung „RetrOekologie“ mitorganisierte, sind bereits geknüpft. Auch wird der BV-Umwelt im nächsten Jahr fünf Jahre alt!

Wir streben an, diese offenen Treffen und fachlichen Termine ggf. im Wechsel ein bis zweimal im Quartal anzubieten und hoffen auf diese Weise noch weitere Aktive zu „akquirieren“ - und ggf. unsere Aufgaben auf weitere Schultern zu verteilen.

In diesem Rahmen soll auch nach Mitstreitern gesucht werden, die den BV-Umwelt im nächsten Jahr wieder am **infernum-Tag der Fernuni Hagen** vertreten.

Ein weiterer lokaler Termin, der für unsere Mitglieder von Interesse sein könnte, ist der diesjährige **Geo-Tag**

der Natur, der früher als Geo-Tag der Artenvielfalt bekannt war. Im Rahmen der GHE findet er in 2017 am **17. und 18. Juni** auf dem Gelände der **Zeche Zollverein in Essen** statt. U.a. der NABU NRW, die BSWR und das Ruhrmuseum sind die Veranstalter; Kartierer für verschiedene Artengruppen werden hierzu noch gesucht und Interessenten aus dem Mitgliederkreis können sich gerne an Bernhard Demel wenden, der für den NABU daran teilnehmen wird.

Der Termin für die nächstjährige **Mitgliederversammlung** steht noch nicht fest, doch ist avisiert, diese nochmals in Essen auszutragen und ebenfalls unter das Motto Grüne Hauptstadt zu stellen. Einige lokale Akteure sind bereits angefragt, sich mit einem Fachvortrag hieran zu beteiligen. Gerne nehmen wir hierzu auch Anregungen entgegen. Auf die avisierte Satzungsänderung zur Verlängerung der Amtsperiode des Vorstandes auf zwei Jahre sei hierzu ebenfalls nochmals hingewiesen.

Auch für das kommende Jahr haben wir uns im BV-Umwelt also viel vorgenommen. Halten wir es also mit Blaise Pascal, dem großen französischen Mathematiker und Philosoph (1623-62), der sagt:

„Es gibt bereits alle guten Vorsätze, wir brauchen sie nur noch anzuwenden.“

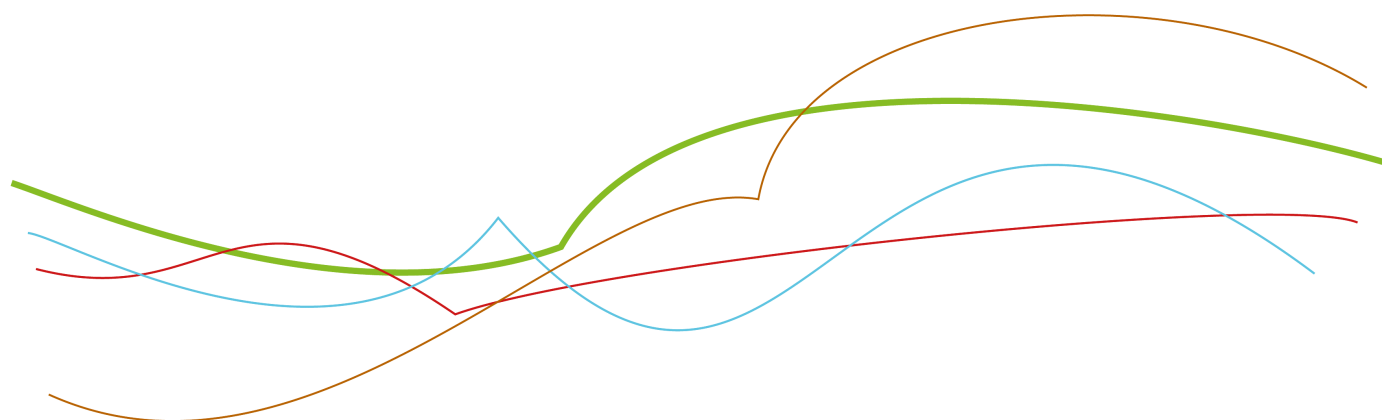
Mit diesen Worten möchten wir uns für dieses Jahr verabschieden und allen Mitgliedern samt Angehörigen fröhliche und besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch in das Jahr 2017 wünschen.

Für den Vorstand des Berufsverbandes Umweltwissenschaften e.V.

Bernhard Demel

Jörg Drewenskus

Tilman Bartsch



Berufsverband Umweltwissenschaften e. V.
c/o Bernhard Demel
Frohnhauser Str. 430
45144 Essen

Eintragung im Vereinsregister
Registergericht: Amtsgericht Essen
Registernummer: VR 5335

www.bv-umwelt.de
info@bv-umwelt.de

Im Dezember 2016